

Amtsblatt

Universitätsstadt Freiberg

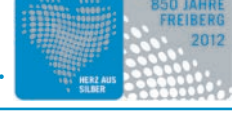
Nr. 5 · 28. März 2012

www.freiberg.de



Ostermarkt auf Schloss Freudenstein vom 7. bis 9. April:

Kunsth Handwerk, Markttreiben, Bühnenprogramm, Fröhschoppen, Ostertanz ...



Fröhjahrsputz im Festjahr

Die Akteure der Aktion „Sauberer Freiberg“ rufen am kommenden Sonnabend, 31. März, zum jährlichen Fröhjahrsputz auf. Im Bild zeigen Nils und Ole wie viel Spaß so ein Einsatz machen kann.

Im Festjahr „850 Jahre Freiberg“ sind nunmehr zum neunten Mal alle Freiburger aufgerufen, die Stadt fröhjahr- und zugleich geburtstagsschön zu machen – diesmal unter dem Motto „Schöner zum Geburtstag“. Mit Hilfe der Freiburger, der Freiburger Vereine, Institutionen und ansässigen Unternehmen, der Schülerinnen und Schüler sowie vieler weiterer fleißiger Helfer ist dies schon viele Male gelungen. „Ich hoffe, dass auch im Festjahr 2012 wieder viele Freiwillige mit von der Partie sind“, wünscht Ordnungsamtsleiterin Antje Liebernickel. „Packen Sie mit zu beim Fröhjahrsputz Ende März, wir freuen uns über jede helfende Hand“.



Geputzt wird am Schlüsselteich sowie Messeplatz (Treffpunkt: Einfahrt zum Parkplatz nahe des Schlüsselteiches) und in der Ringanlage zwischen Geschwister-Scholl-Straße und Meißner Gasse (Treffpunkt: Postmeilensäule Meißner Gasse). Foto: ek

Auf ein Wort

Vorgesorgt

Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung die Verträge zum Erwerb von 29 Prozent der Anteile an den Stadtwerken Freiberg AG bestätigt. Damit verfügt die Stadt Freiberg zukünftig über 80 Prozent der Anteile. Der Kauf ist damit aber noch nicht vollzogen, sondern es bedarf noch verschiedener Genehmigungen. Mit dem Erwerb stärkt die Stadt Freiberg ihren Anteil und ihre Rechte an der Stadtwerke Freiberg AG.



Was bedeutet dies für Sie als Einwohner unserer Stadt? Die Stadt Freiberg und die Stadtwerke Freiberg AG sind und werden auch zukünftig Ihr verlässlicher Partner in Sachen Energie (Strom, Gas, Fernwärme) sein. Energieversorgung ist Bestandteil der Daseinsvorsorge, auf die sich verlassen können. Doch auch bezahlbar muss sie sein. Die Stadtwerke Freiberg AG bietet angemessene Preise und umfangreiche Serviceleistungen zum Nutzen unserer Stadt und ihrer Einwohner. Was es bedeutet, wenn der Stromversorger Insolvenz anmeldet, mussten auch Freiburger bei TelDaFax leidvoll erfahren. Deswegen war es eine gute Entscheidung, die Stadtwerke Freiberg 1991 zu gründen und jetzt den städtischen Einfluss zu erhöhen. Im Bereich der Kinderbetreuung gibt es in Freiberg ein breites Angebot an Tagesstätten. Für rund ein Drittel dieser Einrichtungen trägt die Stadt Freiberg die Verantwortung. Mit der Kita in der Albert-Funk-Straße ist nunmehr eine weitere in Trägerschaft der Stadt Freiberg hinzugekommen. Damit ergänzen sich die Angebote und Betreuungsplätze von freien Trägern und Stadt Freiberg für die Eltern unserer Stadt in guter Weise. Die Verbesserung der Betreuungssituation für die „kleinsten“ Einwohner unserer Stadt wird auch von den Industriebetrieben honoriert. Daher freue ich mich besonders über den Kooperationsvertrag mit der Deutschen Solar GmbH zu Gunsten der Kinder der Einrichtung Albert-Funk-Straße. Dieser stellt einen sehr guten Beitrag zur Zukunft unserer Stadt dar.

Ich grüße Sie mit einem herzlichen Freiburger Glückauf und wünsche Ihnen ein schönes Osterfest!

Ihr

Sven Krüger

Bürgermeister für
Verwaltung und Finanzen

Altbewährtes und viel Neues

Freiberg präsentiert sein Konzept zum 21. Tag der Sachsen

Zur großen Auftaktpressekonferenz im Sächsischen Landtag hat die Stadt Freiberg gestern ihr Konzept für den 21. Tag der Sachsen vorgestellt. Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Projektleiter Knut Neumann präsentierten in Dresden den aktuellen Planungsstand gemeinsam mit Dr. Matthias Röblier, Präsident des Kuratoriums „Tag der Sachsen“.

„Wer Sachsen kennen will, muss Freiberg gesehen haben“, so heißt es seit rund 100 Jahren. Wer schon einmal in Freiberg war, wird das sicher bestätigen, wer die Universitätsstadt noch nicht besucht hat, ist besonders vom 7. bis 9. September hierher eingeladen. Dann wird in Freiberg der 21. Tag der Sachsen gefeiert. „Damit sind wir Freiburger zum zweiten Mal die Ersten“, sagte Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm gestern in Dresden. Denn 1992 wurde der Tag der Sachsen hier aus der Taufe gehoben. „So ist Freiberg nun die erste Stadt des Freistaates, die dieses Ereignis zum zweiten Mal ausrichtet.“ Und: „Es wird der Höhepunkt des Festjahres 2012. Denn wir begehen in diesem Jahr mit ‘850 Jahre Freiberg’ die Besiedlung der Region.“ Sagenumwobene Silberfunde hatten sie ausgelöst und Freiberg einst rasant zur bevölkerungsreichsten Stadt und zum wichtigsten Handelsstandort der damaligen Mark Meißner wachsen lassen. Die Stadt am Freyen Berge, wie sie sich ehemals nannte, brachte Ruhm und Glanz für ganz Sachsen.



Vor dem Sächsischen Landtag zur Auftaktpressekonferenz zum „Tag der Sachsen“: Projektleiter Knut Neumann, OB Bernd-Erwin Schramm, Bergstadtkönigin Sarah und Dr. Matthias Röblier, Präsident des Kuratoriums „Tag der Sachsen“ (v.l.n.r.). Foto: CLW

»Der Aufstieg und die Entwicklung Sachsens sind untrennbar mit Freiberg verbunden. Daher ist der Tag der Sachsen in Freiberg etwas ganz Besonderes, denn es gibt kaum eine würdigere Stadt.«

Dr. Matthias Röblier
Präsident des Kuratoriums
„Tag der Sachsen“

»Der Tag der Sachsen ist ein Spiegel unseres Landes und seiner Menschen. Ich lade Sie zum 21. Tag der Sachsen nach Freiberg ein, in eine Region der Zukunft in Sachsen in Deutschland.«

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister
Stadt Freiberg



Geburten im Februar

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



28 Geburten kleiner Freiberger gab es im Februar, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 13 Mädchen und 15 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibernern ein herzliches Willkommen!

Sarah Viola, Sonja, Marie, Laurencia, Ingrid, Carolin, Nina,

Tanja, Anna Charlotte, Michelle, Paula, Dominika, Marie Sophie

Frei, Ameen Mustafa Majeed, Finn, Finn, Janick, Tim Moritz, Ian Joel, Kenai, Theo, Max, Lukas-Alexander, Tom, Arthur Alexander, Erik Jan, Valentin

Kurz notiert

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Christian Kluge ist am Dienstag, 3. April, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats, Tel. 273 137, E-Mail: Friedensrichter@Freiberg.de.



Jubilare im April

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Horst Kröner
Inge Leske
Walter Haase
Lothar Meinel
Regina Toll
Margot Laubrinus
Rainer Irmscher
Erika Schubert
Fritz Stiehler
Gert Seurig
Regina Vollbrecht
Alfred Hehn
Christa Kuttig
Dr. Dieter Herrwig
Christine Müller
Harald Cramer
Dr. Ulrich Müller
Ilse Sterba
Reingard Wunderlich
Monika Schneider
Klaus Blietz
Regina Schiede
Gisela Brauner
Gisela Apenburg
Bernd Lehmann
Karl-Heinz Dahle
Marga Imhof
Dieter Eichhorn
Monika Stiller
Monika Kegler
Dr. Roswitha Dietz
Margot Beyer
Manfred Hübner
Bernd Morgenstern
Dieter Neubert
Hans Dienel

Monika Fuchs
Renate Jäckel
Edda Robnig
Edith Wage
Herta Kretschmar

den 75-Jährigen

Helmut Günther
Christine Rosenbaum
Rosemarie Schmahl
Herbert Heinrich
Dieter Thiele
Ruth Korb
Helga Wintrich
Annelore Kramer
Werner Gemeiner
Helene Leonhardt
Margarete Funk
Eberhard Löffler
Bernd Neuhoff
Dietrich Krüger
Gisela Knebel
Hella Tenne
Manfred Klingler
Eckhard Krause
Martina Rudolph
Klaus Tischendorf
Gisela Winterlich
Renate Römmler
Dr. Günter Weinhold
Rita Seifert
Heinz Drechsler
Jürgen Eckholt
Lea Beeger
Luise Pellmann
Waltraud Schwerdtner
Dr. Werner Kempe
Edith Weinhold

Marita Wobst
Armin Mierzwa
Ilse Kalteis
Werner Klitzsch
Erhard Hensel
Helfried Rother
Christian Patzig
Annemarie Funke
Christine Gelfert
Karl Grübler

den 80-Jährigen

Annedore Fischer
Christa Gottschalk
Werner Hackenberger
Rolf Liebscher
Brigitte Mehnert
Werner Mann
Hans-Joachim Egerer
Edith Zschäbitz
Harald Berger
Johannes Walther
Lieselotte Matthies
Horst Kolsch
Christa Löser
Ursula Böhme
Jutta Mende
Ruth Hunger
Ursula Naumann
Alexander Miersch
Ingeburg Waldau
Ruth Bohnet
Gertraude Uhlemann
Annelise Mader
Johannes Müller
Irmgard Veit

den 85-Jährigen

Erhart Fischer
Lotte Hüllebrand
Magdalena Pangratz
Ilse Weise
Heinz Zimmermann
Paul Hinz
Christa Koch
Helga Wiegand
Ella Seidenberg
Walter Dombrowski
Helga Thielemann
Lilie Häußler
Edith Sachs

den 90-Jährigen

Hildegard Beer
Heinz Richter
Irmgard Wujec

den älter als 90-Jährigen

Helmut Baumgart (91)
Erika Püttner (91)
Heinz Schulze (91)
Rudolf Eibisch (91)
Dora Sandner (91)
Johannes Striegler (91)
Lieselotte Rockott (91)
Ilse Krauße (91)
Erika Oelschlägel (91)
Ella Reinsch (91)
Ilse Perger (92)
Hildegart Feldmann (92)
Hanni Schendzielorz (92)
Erika Tippner (92)
Gertrud Böhme (92)

Liesbeth Franke (92)
Elfriede Kittler (92)
Ursula Steiger (92)
Annaliese Holze (94)
Elfriede Ebert (96)
Hildegard Schreiter (96)
Elfriede Munzert (97)
Hildegart Günther (97)
Ilse Jung (98)
Susanna Nestler (100)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Margot und Reiner Beyer
Angelika und Johannes Böhme
Inge und Helmut Kretschmer
Ingrid und Christian Menzel
Regina und Werner Stiehler
Edeltraud und Dr. Jürgen Wiehe
Renate und Anton Machowetz
Maria und Gisbert Heinze
Renate und Horst Möhler
Rosemarie und Manfred Preuß
Eva und Peter Thiele
Marlit und Harald Wemme
Ingrid und Roland Polster
Theresia und Heinrich Müller

Diamantene Hochzeit

Elli und Hermann Gotthardt
Ingeborg und Heini Fritzsche
Isolde und Klaus Rudelt

Baumaßnahmen in Freiberg 2012

Zweite Runde für Ausbau Halsbrücker Straße

Straße erhält Radweg – Bauzeit deutlich verkürzt – Übergabe noch vor dem Tag der Sachsen im September

Nach den zahlreichen Baumaßnahmen im vergangenen Jahr präsentiert sich die Universitätsstadt im Festjahr „850 Jahre Freiberg“ von ihrer schönsten Seite. Doch auch im Festjahr geht es kräftig voran. Erste Vorhaben, wie der Neubau der Kita an der Albert-Funk-Straße, konnten bereits abgeschlossen werden – andere begannen. Im Folgenden berichtet Bürgermeister Holger Reuter über den Fortgang des Ausbaus der Halsbrücker Straße.

Nachdem im Jahr 2011 der erste Bauabschnitt der Halsbrücker Straße vom Hammerschmidtweg bis zum Ortsausgang gebaut worden ist, folgt nun der zweite Bauabschnitt. Vom Hammerschmidtweg bis zum Meißner Ring wird die Straße erneuert. Baubeginn war am Montag.

Gemeinsam mit der Erneuerung der Verkehrswege werden sämtliche erneuerungsbedürftige Leitungen im Untergrund ausgetauscht. Die Halsbrücker Straße war das letzte nach altem DDR-Standard ausgeführte Straßenbauprojekt. Die Planungsunterlagen waren damals noch in so genannter Feierabendarbeit hergestellt worden. Die Beschaffung der Baukapazitäten bereitete große Mühe. So war man damals froh, als diese für die Straßenerneuerung gesichert waren. Allerdings beinhaltet das damalige Projekt keinen grundhaften Ausbau der Straße, sodass dieser nicht frostbeständig erfolgte. Die damalige Straßenerneuerung war ein Projekt der Übergangszeit. Die Verträge waren nach alter Ordnung geschlossen, auch wenn der Straßenbau bereits in die neu beginnende Zeit fiel.

Aus heutiger Sicht würde man die damalige Baumaßnahme eher als eine Deckenerneuerung bezeichnen, verbunden mit einer qualitativen Verbesserung der Asphalttragschicht. Die Langlebigkeit solcher Baumaßnahmen wäre jedoch auf nicht frostbeständigem Untergrund auch in heutiger Zeit nicht gegeben. Im Ergebnis erfolgt nunmehr nach dem 1. Bauabschnitt der 2. Bauabschnitt des grundhaften Ausbaus der Halsbrücker Straße. Neben der Straße werden die Gehwege

erneuert und zur Freude aller Radfahrer erfolgt in den folgenden Jahren der Anbau eines Radweges, stadtauswärts blickend, auf der rechten Seite. Damit wird diese wichtige Verbindungsstraße zwischen der Stadt Freiberg und den Gewerbestandorten in einem den modernen Verkehrsverhältnissen entsprechenden Standard ausgebaut.

Die Baumaßnahmen sollen noch vor dem „Tag der Sachsen“, der vom 7. bis 9. September stattfindet, beendet werden. Damit wurde die Bauzeit deutlich verkürzt. Die Erreichbarkeit der an die Straße angrenzenden Grundstücke wird über eine großräumige Umleitung gesichert. Die Zufahrten zu den anliegenden Grundstücken erfolgen entsprechend dem Bauablauf, wobei in der Regel eine regelmäßige Befahrbarkeit gesichert werden soll.

Stadtrat Dr. Heinrich Douffet bezeichnete die Halsbrücker Straße einmal als einen mittelalterlichen Hohlweg, der seine Charakteristik bis heute nicht verloren hat. Ob dies

» und man siehe die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht“ singt schon Mackie Messer.

Straßenbauer fühlen sich manchmal von dieser Moritat angesprochen.

Denn schlechte Straßen werden bemerkt und kritisiert. Neue Straßen meist einfach befahren und nicht mehr wahrgenommen. Trotzdem muss der Straßenbauer sein Werk erst vollenden, bevor eine schlechte Straße nicht mehr wahrgenommen werden muss.«

Holger Reuter

Bürgermeister

für Stadtentwicklung und Bauwesen

den Straßen- und WeGESTaltungen des Mittelalters gerecht wird, kann ich nicht beurteilen. In jedem Fall aber wird nunmehr aus dem genannten mittelalterlichen Hohlweg eine neuesten Planungsgrundsätzen entsprechende Straße.



Letzte Absprache vor dem Baubeginn: Bürgermeister Holger Reute (Mitte) vor Ort mit Tiefbauamtsleiter Tom Kunze (L.) und Tiefbauamtsmitarbeiter Rolf Rothermundt, Bauleiter für die Maßnahme Halsbrücker Straße.

Foto: CLW

Technische Daten

Länge: 2. BA: 468 m Meißner Ring bis Hammerschmidtweg

Fahrbahn:
Breite: 6,50 m

10,50 m zwischen Meißner Ring und Unterhofstraße

Regelaufbau:
4 cm Asphaltdeckschicht SMA 11 S (25/55-55)
5 cm Asphaltbinderschicht AC 16 BS
25 cm Asphalttragschicht AC 32 TS
15 cm hydraulisch gebundene Tragschicht (HGT)

Gehwege:
linksseitig: Gehweg entsprechend dem Bestand
Breite 1,30 m bis 3,15 m

rechtsseitig: Geh-/Radweg (Radfahrmutzung in beiden Fahrrichtungen wie auch im weiteren Verlauf bis Ortsausgang)
Breite 3,50 m bis 3,75 m

Regelaufbau:

3 cm Asphaltbeton AC 8 DL
7 cm Asphalttragschicht AC 22 TN
20 cm Frostschuttschicht 0/45
30 cm Gesamtaufbau

Ausstattung:

Verkehrszeichen und Markierung werden erneuert;
In Bereichen mit Bankett werden Leitpfosten aufgestellt;

Die Beleuchtung wird zwischen Meißner Ring und Weg nach Herders Ruh erneuert; Im Bereich oberhalb der Einmündung Tutendorf Weg wird eine Querungshilfe eingerichtet;

Barrierefreiheit:

Die Vorgaben des Stadtratsbeschlusses „Barrierefreies Freiberg“ sind Grundlage für das Erarbeiten der Planungsunterlagen gewesen.

Ansprechpartner:

Rolf Rothermundt
Bauleiter für die Baumaßnahme
Mitarbeiter des Tiefbauamtes
Telefon: 03731/273 477
E-Mail: tiefbauamt@freiberg.de

Erster Freiburger Ostermarkt im Schloss

Drei Tage österliches Treiben – 850 Ostereier im Schlossgraben versteckt – Einladung zum Osterspaziergang

7.-9. APRIL
OSTERMARKT
SCHLOSS FREUDENSTEIN

Kunsth Handwerk Marktreiben täglich grüßt der Osterhase
Bühnenprogramm Kinderbastelecke
850 Ostereier suchen

www.herz-aus-silber.de

Erstmals wird zu einem Ostermarkt in Freiberg eingeladen: Schloss Freudenstein und der Schlossplatz werden vom 7. bis 9. April 2012 mit österlichem Leben erfüllt. Neben Kunsthandwerk, österlichem Marktreiben und abwechslungsreichem Bühnenprogramm gibt es auch Spiel und Spaß für Kinder und Familien, Händler führen traditionelles Osterhandwerk vor, wie z. B. Ostereier anmalen, und laden zum Mitmachen ein. Frühlingsgestecke und Ostergeschenke werden gebastelt, das Herstellen von Keramik wird gezeigt. Vor Schloss Freudenstein wartet außerdem eine bunte Kinderwelt auf die kleinen Besucher. Das Klein-Erzgebirge aus Oederan wird Exponate ausstellen und ein Kinderkarussell für Spannung sorgen.

Der Ostermarkt findet im Rahmen des Festjahres „850 Jahre Freiberg“ statt und

wird von der Stadtmarketing Freiberg GmbH (Stama) mit Unterstützung der Stadtverwaltung Freiberg und dem Verein „850 Jahre Freiberg“ ausgerichtet

Eröffnet wird das bunte Treiben am Ostertag unter anderem mit einem Osterhasen-Autokorso des Freiburger Karneval Klubs durch die Altstadt. „Doch es wird nicht nur für Kinder viel zu entdecken geben“, verspricht David Bojack, Abteilungsleiter Eventmanagement und -marketing der Stama. „Für Stimmung wird an allen drei Tagen auch ein bunt gemischtes Programm auf der Bühne des Schlosshofes sorgen: Frühschoppen mit Blasmusik, Dixieland, Auftritte verschiedener Chöre und vieles mehr.“

Am Ostersonntag gegen 16 Uhr sind alle Kinder eingeladen, 850 bunte Jubiläums-

Ostereier und -Geschenke im Schlossgraben zu suchen.

Am Sonntagmorgen wird zum Osterspaziergang eingeladen: 6 Uhr ab Donatsturm. „Auf dem Schlossplatz halten wir anschließend für alle Osterspaziergänger einen Schluck Osterwasser bereit“, verrät Knut Neumann, Geschäftsführer der Stama. Doch was bedeutet Ostern eigentlich und warum feiern wir es? Dieser Frage wird sich der Ökumenische Arbeitskreis am Ostersonntag mit seinem Programm „Ostern – bitte weitersagen!“ widmen.

Der Eintritt ist an allen drei Tagen frei. Ab sofort ist der Programmflyer zum Ostermarkt in der Tourist-Information erhältlich und steht unter www.herz-aus-silber.de zum Download bereit. (Öffnungszeiten: Sa 10 - 20 Uhr, So 11 - 20 Uhr, Mo 10 - 18 Uhr)



Öffentliche Bekanntmachungen

Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Löbnitzer Straße zwischen Hainichener Straße und Löbnitzer Straße 42 A

Am 19. März begannen im Auftrag der FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG die Kanalbauarbeiten in der Löbnitzer Straße zwischen Hainichener Straße und Löbnitzer Straße 42 A. Parallel dazu werden in Teilbereichen durch den Wasserzweckverband Freiburg die Trinkwasserleitung erneuert. Zusätzlich werden Arbeiten der Freiburger Erdgas GmbH an der vorhandenen Gasleitung ausgeführt. Die Gesamtbauarbeiten sollen nach derzeitigem Stand bis zum 28.09.2012 abgeschlossen werden.

Die Bauarbeiten werden unter Vollsperrung des Straßenabschnittes durchgeführt.

Für notwendige Verkehrsbewegungen von Rettungsfahrzeugen sowie Anliefer- und

Versorgungsfahrzeugen wird während der Baudurchführung eine weitestgehende Befahrbarkeit der Straße gewährleistet.

Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer und Anlieger bzw. Anwohner um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen an den Eigenbetrieb der Stadt Freiburg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, steht Herr Bömiger unter (0 37 31) 26 58 18 und Herr Wagner für den Wasserzweckverband Freiburg unter (0 37 31) 7 84 43 telefonisch zur Verfügung.

Ausbau der Halsbrücker Straße im Abschnitt zwischen Meißner Ring und Hammerschmidtweg

Am 26. März 2012 wurde mit dem Ausbau der Halsbrücker Straße im Abschnitt zwischen Meißner Ring und Hammerschmidtweg begonnen, unter Vollsperrung im genannten Bereich.

Die Umleitungsführung erfolgt großräumig über die B 101 / Großschirma und über Conradsdorf und Kreuzermark auf die B 173.

In der ersten Woche erfolgen die Arbeiten zur Baufeldfreimachung, zur Ertüchtigung der Umleitungsstrecke des ÖPNV und weitere vorbereitende Maßnahmen. Parallel dazu erfolgen entsprechend des vorgesehenen Bauablaufes in der Zeit bis zum 22.06.2012 vorrangig die Arbeiten zum Kanalbau und die Herstellung der Abwasserhausanschlüsse. In der 26. Kalenderwoche ist eine Einschränkung der Bautätigkeit im Interesse der Durchführung der 850-Jahr-Feier vorgesehen. In dieser Zeit wird die Baustelle für Anlieger und Rettungsdienste provisorisch halbseitig befahrbar sein. Anschließend erfolgen die Arbeiten zum Trinkwasser- und Gasleitungsbau. Mitte Juli wird mit den Straßenbauarbeiten begonnen. Ent-

sprechend dem vorgesehenen Bauablauf soll der gesamte Straßenabschnitt Ende August, also noch vor dem Tag der Sachsen fertig gestellt sein.

Der gesamte Bauablauf ist so geplant, dass alle Grundstücke, auch der Penny-Markt und die Zufahrt zur Halsbrücker Straße 31a, für Anlieger je nach Baufortschritt entweder aus Richtung Freiburg oder aus Richtung Halsbrücke über eine Zufahrt erreichbar bleiben. Einschränkungen sind nicht vermeidbar.

Bei speziellen Problemen und Anliegen können Sie sich an die Stadtverwaltung Freiburg, Tiefbauamt, Herrn Rothermundt, Telefon (0 37 31) 273 477, an die FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, Frau Unger, Telefon (0 37 31) 265 822, an den Wasserzweckverband Freiburg, Herr Wagner, Telefon (0 37 31) 784 43 und an den Bauleiter der ATS Chemnitz GmbH, Herrn Pinter, Telefon 0173 3830 874 wenden.

Für die im Zusammenhang mit der Bauausführung unvermeidbaren Beeinträchtigungen bitten wir bereits vorab um Verständnis.

Herstellung Regenrückhaltebecken Münzbachtal und Herstellung/Erneuerung der Kanalisation zwischen Münzbachtal Nr. 32 und Nr. 48

Im Jahr 2011 wurde durch den Eigenbetrieb der Stadt Freiburg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB), im Bereich des Grundstücks Münzbachtal Nr. 41 ein Regenrückhaltebecken hergestellt. Im Jahr 2012 soll das Bauvorhaben fortgesetzt werden. Der vorhandene Mischwasser-Sammelkanal einschließlich der Anschlusskanäle zu den Grundstücken zwischen Münzbachtal Nr. 32 und Nr. 48 wird erneuert und im gleichen Abschnitt wird ein Regenwasser-Sammelkanal einschließlich der Anschlusskanäle zu den Grundstücken hergestellt. Außerdem werden in dem genannten Bereich gleichzeitig Straßenbauarbeiten zum grundhaften Ausbau der Straße Münzbachtal und zur Herstellung eines Fußweges durchgeführt.

Der Ausführungszeitraum ist vom 10. April bis Ende Juli 2012 vorgesehen. Die Durchführung des Bauvorhabens wird unter Vollsperrung der Straße Münzbachtal zwischen

Hommühlenweg und Münzbachtal Nr. 32 erfolgen.

Für notwendige Verkehrsbewegungen wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit der Straße Münzbachtal gewährleistet. Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, Anwohner, Anlieger und Gewerbetreibende um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen steht Frau Unger vom Eigenbetrieb der Stadt Freiburg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter (0 37 31) 26 58 22 zur Verfügung. Universitätsstadt Freiburg FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG Eigenbetrieb der Stadt Freiburg Münzbachtal 128, 09599 Freiburg

Altbewährtes und viel Neues

Freiburg präsentiert sein Konzept zum 21. Tag der Sachsen

→ Seite 1

Auch heute gehört die Silberstadt

zu den starken Wirtschaftsstandorten des Freistaates und hat sich im Sachsendreieck zwischen Leipzig, Dresden und Chemnitz erfolgreich etabliert.

In der historischen Altstadt sind fast alle Gebäude saniert, ebenso die großen Plätze und das Schloss Freudenstein, in dem heute die weltgrößte und schönste Mineraliensammlung zu finden ist, um nur einige Beispiele zu nennen. Die TU Bergakademie hat inzwischen rund 5.800 Studenten - Anfang der 1990er-Jahre waren es rund 2000 - und auch immer mehr junge Leute aus den alten Bundesländern wissen die hervorragenden Studienbedingungen zu schätzen.

Aber auch der Tag der Sachsen hat sich entwickelt: „Zur Premiere 1992 kamen etwa 250.000 Gäste in unsere Stadt, die auf sieben Bühnen Unterhaltung bot. Seitdem ist die Besucherzahl jährlich gewachsen, ebenso wie das Angebot. So erwarten wir im September 2012 mehr als 450.000 Gäste in Freiburg. Auf dem über 100 Hektar großen Festgelände werden 24 Bühnen, mehr als 20 Festmeilen und viele Erlebniszentren präsentiert.“

Der Tag der Sachsen ist ein Spiegel unseres Landes und seiner Menschen. Von ihnen wird er gestaltet - denn die sächsischen Vereine und Verbände sind an diesen Tagen die Hauptakteure. „Was in ihnen steckt, welche Schätze Sachsen zu bieten hat - das präsentieren die Vereine und Verbände auf vielfältige Art und Weise zum Tag der Sachsen.“ Dem Projektbüro „Tag der Sachsen Freiburg“ lagen Montag Abend bereits 746 Anmeldungen vor, darunter aber auch Einzelpersonen, Firmen und Gewerbetreibende.

Seit mehr als einem Jahr sind acht Arbeitsgruppen mit der Vorbereitung beschäftigt: Das Programm steht nahezu, die notwendigen Sperrkreise und das Parkplatzkonzept inkl. des Shuttleverkehrs sind klar ... „Freiburg ist heute schon fast bereit



für den großen Tag - zu dem ich alle Sachsen herzlich willkommen heiße“, lädt Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm in die Universitätsstadt ein. „Es werden selbstverständlich Gewachsenes und Gewohntes in traditioneller Weise beibehalten - aber es wird auch viel Neues geben: im Programm und bei den Veranstaltungsorten.“

Zu den vielen Neuheiten gehören u. a. der Sächsische Bauernhof, bei dem sich Landvereine und Agrar-Unternehmen präsentieren, und das Erlebniszentrum „Die 'Eine Welt' zu Gast in Freiburg“, bei dem auf dem Areal am Geschwister-Scholl-Gymnasium sächsische Vereine ihre weltweiten Hilfsprojekte vorstellen.

Das silberne Herz Freiburgs und die Verbundenheit zur Bergbautradition zeigen sich auf der Festmeile Bergmannssteig und der Bergmannsbühne. Aktuelle Fragen werden etwa mit der Meile zu den Regenerativen Energien aufgegriffen. Auch alle Ausrichterstädte des Tages der Sachsen bekommen in Freiburg ein Podium.

Auch bei der Organisation gibt es Neuheiten: So konnte sich erstmals ausschließlich online angemeldet werden, zudem hat Freiburg den Anmeldeschluss für die geförderte Teilnahme vorverlegt. „Ausrichterstädte, die nach uns folgen, werden diese Neuerung sicher zu schätzen wissen. Denn sie bringt deutlich mehr Sicherheit bei der Vorbereitung.“ Neu ist natürlich auch das Lied zum Tag der Sachsen - eine Hommage an unsere Jubiläumsstadt - komponiert und getextet von der aufstrebenden Freiburger A-cappella-Band „Die Notendealer“.

Im Refrain von „Herz aus Silber“ heißt es:

„Und während ich durch mein Leben pilger' Bewahr' ich mir mein Herz aus Silber Da ich obwohl ich stets nach vorne strebe Für mein Leben gern hier lebe“

„Erleben Sie Freiburgs silbernes Herz am Pulsschlag der Zeit. Ich lade Sie zum 21. Tag der Sachsen nach Freiburg ein, in eine Region der Zukunft in Sachsen in Deutschland!“

Mit viel Krach ins Finale

Bandwettbewerb „Freiburg Rockt!!!“: Apoa und Berggeist weiter

Ein Bericht von Marc Haber und Markus König, Schülerreporter vom Geschwister-Scholl-Gymnasium.

Die zweite Vorrunde des Bandwettbewerbs „Freiburg Rockt!!!“, der jungen Bands die Möglichkeit geben soll, sich zu präsentieren, fand am 17. März statt und wurde im Jugendklub „Train Control“ ausgetragen. Er hatte 2011 den Jugendpreis der Stadt Freiburg für uneigennütziges und außergewöhnliches Engagement für das Gemeinwohl bekommen und ist für Musik der härteren Sorte wie Hardrock und Metal bekannt. Insgesamt fünf Gruppen hatten die Chance, innerhalb der vorgegebenen zeitlichen Richtlinie von 25 Minuten ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Publikum konnte danach zusammen mit einer Jury die zwei besten Bands auswählen, welche sich damit für das Finale Anfang April qualifizierten.

Über 100 Zuhörer waren gekommen, um ihre Favoriten zu unterstützen oder einfach

die „wohltuenden“ Klänge zu genießen.

Die Freiburger Bands A Prism Of Ashes, kurz Apoa, und Berggeist schafften es, das Publikum durch ihre musikalische Leistung besonders zu überzeugen und setzten sich damit gegen ihre Konkurrenten Hertz-Blut (Freiburg), Murder She Said (Chemnitz) und Xubkultur (Dresden) durch.

Beide Bands müssen nun noch ein letztes Mal ihr Können beweisen: im großen Finale am 13. April im Tivoli. Zusammen mit den Gewinnern des ersten und dritten Vorentscheids müssen sie um große Auftritte auf dem Bergstadtfest, zum Tag der Sachsen und ein Wochenende im „Elbrausch Studio“ kämpfen. An diesem Abend wird außerdem die deutsche Rockband 4 Lyn einen Auftritt geben.

Insgesamt war die Veranstaltung sowohl für die Veranstalter als auch für das Publikum ein gelungener Abend - gerade weil es in Freiburg selten solche Möglichkeiten für junge Bands gibt.

Einladungen

**Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Verwaltungsausschusses
am Montag, 02.04.2012, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg**

Öffentlicher Teil: 11/1 der Gemarkung Langenrinne
01. **Information** durch den Oberbürgermeister 03. Sonstiges
02. **Beschluss** zum Grundstückskauf in Freiberg, Flurstücke 4047, 4048, 4049, 4050, 4051, 4052, TF Flurstück 2753 der Gemarkung Freiberg und TF Flurstück Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

**Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 11.04.2012, um 19.00 Uhr
im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg**

Öffentlicher Teil: 04. Sonstiges
01. Begrüßung
02. Mitteilungen zu früheren Anfragen Dr. Dombrowe
03. Bürgerfragestunde Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug

Öffentliche Ausschreibung

Zeitvertrag Pflege- und Instandhaltungsleistungen an Friedhofsanlagen und Freiflächen der Stadt Freiberg

- | | |
|---|---|
| <p>a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle:
Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Sachgebiet Haushalt, Beiträge, Friedhofswesen
Petriplatz 7, 09599 Freiberg,
Tel.-Nr.: (0 37 31) 27 34 71,
Fax: 273 73 473,
Email: tiefbauamt_verwaltung@freiberg.de
Den Zuschlag erteilende Stelle:
Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Sachgebiet Haushalt, Beiträge, Friedhofswesen,
Petriplatz 7, 09599 Freiberg,
Tel.-Nr.: (0 37 31) 27 34 71,
Fax: 273 73 473
Email: tiefbauamt_verwaltung@freiberg.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:
Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Sachgebiet Haushalt, Beiträge, Friedhofswesen,
Petriplatz 7, 09599 Freiberg,
Tel.-Nr.: (0 37 31) 27 34 71,
Fax: 273 73 473
Email: tiefbauamt_verwaltung@freiberg.de</p> <p>b) Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009</p> <p>c) schriftlich, in Papierform</p> <p>d) Ausführungsort:
Stadtgebiet Freiberg und Ortsteil Zug, 09599 Freiberg,
Art und Umfang der Leistung:
Pflege- und Instandhaltungsleistungen an Friedhofsanlagen und Freiflächen</p> <p>e) Rahmenvertrag Pflege- und Instandhaltungsleistungen</p> | <p>Laufzeit: 7 Monate
Option Verlängerung um 1 Jahr, maximal insgesamt 3 Jahre</p> <p>f) Nebenangebote sind zugelassen</p> <p>g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /07/2012/FW:
Beginn: 01.06.2012,
Ende: 31.12.2012;</p> <p>h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: wie a)
Vorankündigung per Fax bis 03.04.2012, 16:00 Uhr,
Abholung/Versand der Unterlagen am 05.04.2012, ab 13:00 Uhr,
Bezeichnung und Anschrift der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: wie a),</p> <p>i) Angebotsfrist: 23.04.2012, 14:00
Bindefrist: 31.05.2012</p> <p>j) keine</p> <p>k) Zahlungsbedingungen gemäß Vertragsunterlagen</p> <p>l) Nachweis Versicherungsschutz, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes, der Krankenkasse, der Berufsgenossenschaft, Jahresumsatz der letzten 3 Jahre, Referenzliste, Bietererklärung</p> <p>m) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /07/2012/FW: 8,00 EUR;
Zahlungsweise: Verrechnungsscheck
Zahlungseinzelheiten: zuzüglich 6,00 Euro bei Zusendung
Kostenbeitrag wird nicht erstattet
Zahlungsempfänger: Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt
Verwendungszweck: Pflege- und Instandhaltungsleistungen Friedhofsanlagen und Freiflächen</p> |
|---|---|

Jetzt anmelden für den Boys`& Girls` Day

Die zwei parallel am 26. April stattfindenden Veranstaltungen Boys`Day und Girls`Day, dienen auch in diesem Jahr wieder der Berufsorientierung und der besseren Geschlechterverteilung in vermeintlichen Frauen und Männerdomänen. Jugendliche in ganz Deutschland lernen an diesem Praxistag Berufe kennen, in welchen ihr Geschlecht unterrepräsentiert ist. Gefördert werden die zwei Aktionstage über den Bund

und die Europäische Union.

Interessierte Unternehmen können gern am Girls` Day und Boys`Day teilnehmen, indem sie sich bis zum 23.04.2012 unter die jeweiligen Aktionslandkarten unter www.girls-day.de und www.boys-day.de eintragen.

Ansprechpartner und Koordinator:

Jensen Gumieniak

Tel: 273 335

E-Mail Jensen_Gumieniak@freiberg.de

Einladung

**Öffentliche Bekanntmachung
32. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)
am Donnerstag, 05.04.2012, um 16.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg**

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Abs. 1 Sächsische Gemeindeordnung) des Geschäftsführers des Wasserzweckverbandes Freiberg
02. **Fragestunde** für Einwohner
03. Zustimmung des Stadtrates zu den Wahlergebnissen in den Städtischen Ortsfeuerwehren Kleinwaltersdorf, Zug und Freiberg (**Beschluss**)
04. **Beschluss** des Verkehrskonzeptes Freiburger Altstadt
05. **Beschluss** des Stadtrates über die Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Freiberg (Parkgebührenverordnung)
06. UNESCO-Weltkulturerbe Montanregion Erzgebirge / Umsetzungsstudie Freiberg Stand: 28.02.2012 (**Beschluss**)
07. Welterbe-Projekt Montanregion Erzgebirge - Charta Montanregion Erzgebirge (**Beschluss**)
08. **Beschluss** zum Forsteinrichtungswerk für den Körperschaftswald der Stadt Freiberg - Planungszeitraum 01.01.2011-31.12.2020
09. **Beschluss** zur Erteilung einer Belassungsvollmacht für den Grundstückskauf in Freiberg, Flurstück 2811 - Nachtrag zum Beschluss Nr. 2012/015 zum Verkauf des Grundstückes, Flurstück 2811 in Freiberg
10. **Beschluss** der 1. Änderung der Polizeiverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf (Polizeiverordnung)
11. Satzung der Stadt Freiberg zur 3. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung) vom 14.12.2001 (3. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung) (**Beschluss**)
12. Satzung der Stadt Freiberg zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenmedaille vom 02.09.2011 (1. Änderungssatzung) (**Beschluss**)
13. Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Freiberg und der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf über die Fortgeltung des gemeinsamen Schulbezirks für die Grundschulen (**Beschluss**)
14. Abschlusszahlung für städtische Zuschüsse an Vereine im Haushaltsjahr 2012 für Aufgaben im sozialen Bereich und im

Bereich Jugendförderung während der haushaltslosen Zeit (**Beschluss**)

15. **Vergabebeschluss** für den Ausbau der Schmiedestraße zwischen Kreisverkehr, Eherne Schlange und Oststraße im Zusammenhang mit der Erneuerung der Mischwasserkanalisation durch die FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG und Beschluss über die Bereitstellung und Freigabe der Mittel vor Genehmigung des Haushaltsplanes 2012 für die genannte Baumaßnahme, welche noch nicht vom Stadtrat beschlossen ist und für die keine Verpflichtungsermächtigung vorliegt

16. **Vergabebeschluss** zum Bauvorhaben „Ausbau der Löbnitzer Straße zwischen Hainichener Straße und Löbnitzer Straße Nr. 29“ im Zusammenhang mit der Erneuerung der Mischwasserkanalisation durch die FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG und Beschluss über die Bereitstellung und Freigabe der Mittel vor Genehmigung des Haushaltsplanes 2012 für die genannte Baumaßnahme, welche noch nicht vom Stadtrat beschlossen sind und für die keine Verpflichtungsermächtigung vorliegt.

17. **Vergabebeschluss** zum Bauvorhaben „Ausbau der Heubnerstraße/Färbergasse“ in Freiberg“, TO 3 - Straßenbau und Tiefbau für Straßenbeleuchtung

18. Ermächtigung zur Auslösung der Bestellung für die Anschaffung eines Kehrmaschinenaufsatzes als Zusatzgerät des Fahrzeuges FUMO im Betriebshof vor Genehmigung des Haushaltsplanes 2012, welcher noch nicht vom Stadtrat beschlossen ist und für den keine Verpflichtungsermächtigung vorliegt (**Information**)

19. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Färbergasse und in der Heubnerstraße zwischen Buttermarktgasse und Herderstraße in Freiberg

20. **Beschluss** zur Städtebauförderung im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet Freiburger Altstadt - Ordnungsmaßnahme Instandsetzung der Stützmauer im Bereich Aschegasse /Gerbergasse, Fl.Nr. 530, 531, 534

21. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung

Kindereinträge im Reisepass der Eltern ab dem 26. Juni 2012 ungültig

Kinder benötigen ab Juni eigene Reisepässe. Denn durch europäischer Vorgaben ergibt sich im deutschen Passrecht eine wichtige Änderung: So sind ab dem 26. Juni dieses Jahres Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als

Passinhaber bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig.

Das Bundesinnenministerium empfiehlt den von der Änderung betroffenen Eltern, bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei ihrer zuständigen Passbehörde zu beantragen. Als Reisedokumente für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe und - je nach Reiseziel - Personalausweise zur Verfügung.

Hintergrundinformationen:

Die Änderung ergibt sich unmittelbar aus der Verordnung (EG) Nr. 444/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Mai 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2252/2004 des Rates über Normen für Sicherheitsmerkmale und biometrische Daten in von den Mitgliedsstaaten ausgestellten Pässen und Reisedokumenten (EU-Passverordnung). Hintergrund ist das in der

EU-Passverordnung aus Sicherheitsgründen verankerte Prinzip "eine Person - ein Pass", das EU-weit bis zum 26. Juni 2012 umzusetzen ist und von der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) empfohlen wird. Aufgrund der zehnjährigen Gültigkeitsdauer von Reisepässen können sich Dokumente mit (ab dem 26. Juni 2012 ungültigem) Kindereintrag aber noch bis Ende Oktober 2017 in Umlauf befinden.

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 01.03.2012

Beschluss-Nr. 1-31/2012:

Der Stadtrat beschließt für den Ortsteil Zug die Umgestaltung des oberen Naturrasenplatzes zu einem wettkampfgerechten Kunstrasenplatz und die Kosteneinstellung in den MIP. Die Planung wird für das Jahr 2013 beauftragt und im gleichen Jahr ein Antrag auf Fördermittelbereitstellung gestellt. Abhängig von der Ausreichung der Fördergelder wird der Bau für das Jahr 2014 vorgesehen.

Ja-Stimmen: 35, einstimmig

Beschluss-Nr. 2-31/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt für das Schuljahr 2012/2013 den in der Anlage beigefügten Grundschulplan.

(kann im Büro Stadtrat eingesehen werden)

Ja-Stimmen: 34, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 3-31/2012:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg nimmt das Angebot der HEAG Südthessische Energie AG vom 12. Dezember 2011 zum Kauf von 29% der Anteile an der Stadtwerke Freiberg AG, welche sich derzeit im Eigentum der HEAG Südthessische Energie AG befinden, an.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg bestätigt den am 20.01.2012 unterzeichneten Kaufvertrag zwischen der HEAG Südthessische Energie AG und der Stadt Freiberg zum Kauf von 29% der Anteile an der Stadtwerke Freiberg AG, welche sich derzeit im Eigentum der HEAG Südthessische Energie AG befinden, zu einem Kaufpreis in Höhe von 14.034.840,00 €.

3. Der Stadtrat der Stadt Freiberg nimmt den Kaufvertrag zwischen der HEAG Südthessische Energie AG und der Stadtwerke Freiberg AG zum Kauf von 10% der Anteile an der Stadtwerke Freiberg AG, welche sich derzeit im Eigentum der HEAG Südthessische Energie AG befinden, durch die Stadtwerke Freiberg AG zu einem Kaufpreis in Höhe von 4.707.600,00 € zur Kenntnis.

4. Die Finanzierung des Kaufpreises in Höhe von 14.034.840,00 € erfolgt einerseits mittels Entnahme aus der Liquiditätsreserve in Höhe von 6.034.840,00 € und andererseits durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 8.000.000,00 €.

Ja-Stimmen: 32, Enthaltungen: 3

Beschluss-Nr. 4-31/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, den Ersatzneubau der Grundschule, Am Seilerweg 11 A, 09599 Freiberg den Namen „Siegfried August Wolfgang Freiherr von

Herder“ zu verleihen.

Ja-Stimmen: 16, Nein-Stimmen: 16, Enthaltungen: 3

(Der Beschluss ist abgelehnt.)

Beschluss-Nr. 5-31/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, der Mittelschule, Dörnerzaunstraße, 09599 Freiberg den Namen „Johann Carl Gotthelf Rochlitzer“ zu verleihen.

Ja-Stimmen: 17, Nein-Stimmen: 17,

Enthaltungen: 1

(Der Beschluss ist abgelehnt.)

Beschluss-Nr. 6-31/2012:

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadt Freiberg stellt den Antrag auf Zuwendung im Rahmen des „Operationellen Programms des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Förderperiode 2007 – 2013“ für den Abbruch von Anbauten mit Teilabbruch des ehemaligen Porzellanwerkes, Himmelfahrtsgasse 8, Flurstück Nr. 2635/10 und erklärt sich bereit, den Eigenanteil in Höhe von 50.000 € zu übernehmen. Die finanziellen Mittel sind in die Haushaltsplanung für 2013 aufzunehmen. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Beseitigung des städtebaulichen Missstandes durch Teilabbruch der Gewerbebrache ehemaliges Porzellanwerk Himmelfahrtsgasse
- Aufwertung des Stadtbildes im Bereich Erzwäsche und ehemaliges Porzellanwerk sowie Sanierung des Bestandes für eine Folgenutzung

Ja-Stimmen: 29, Nein-Stimmen: 1,

Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 7-31/2012:

Der Stadtrat beschließt gemäß § 28 Abs. 1 SächsGemO die Erhöhung der Bezuschussung der Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme Mönchsstraße 9, 13, Fl. Nr. 365 / 366 von 107,0 T€ um 22.450 € auf 129,45 T€. Die Auszahlung erfolgt nach Rechtskraft des Haushaltsplanes 2012.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 8-31/2012:

1. Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Ausbau der Halsbrücker Straße, 2. Bauabschnitt zwischen Meißner Ring und Hammerschmidweg in Freiberg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Firma

ATS Chemnitz GmbH

Weideweg 31

09116 Chemnitz

mit einer Angebotssumme in Höhe von

brutto 454.927,86 €.

2. Der Stadtrat beschließt, nach dem der förderunschädliche Baubeginn durch die Landesdirektion Chemnitz mit Schreiben vom 20.02.2012 bestätigt wurde, die Bauleistungen bereits im März 2012 zu beauftragen, obwohl mit einem Zuwendungsbescheid nicht vor Ende März 2012 zu rechnen ist. Der Fördermittelanteil in Höhe von 398.100,00 € wird aus dem Haushaltsansatz für den 2. Bauabschnitt und den Haushaltsresten des 1. Bauabschnittes (Eigenanteil) vorfinanziert. Der Fördermittelbescheid der Landesdirektion Chemnitz wird sich an dem mit Schreiben vom 27.02.2012 mitgeteilten Finanzierungsvorschlag orientieren. Demnach erfolgt die Bewilligung in Jahresschritten bis zum Jahr 2014.

Die erforderliche Vorfinanzierung wird durch Verschieben der geplanten Baumaßnahme „Neubau Radweg an der Halsbrücker Straße“ von dem Jahr 2013 auf das Jahr 2014 sichergestellt.

Das Fördermittlerisiko wird von der Stadt Freiberg getragen.

Ja-Stimmen: 26, Nein-Stimmen: 4,

Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 9-31/2012:

1. Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung und Freigabe der Mittel vor Genehmigung des Haushaltsplanes 2012 für die genannte Baumaßnahme, welche noch nicht vom Stadtrat beschlossen sind und für die keine Verpflichtungsermächtigung vorliegt, in Höhe von 215.100,00 €.

2. Der Stadtrat beschließt im Zusammenhang mit der Erneuerung der Mischwasserkanalisation auf dem Knappenweg zwischen Hüttenstraße und Knappenweg Nr. 3, Beschlussvorlagen Nr. 2011/419 vom 13.12.2011 sowie Nr. 2011/347 vom 05.10.2011 die gleichzeitige Vergabe zum Ausbau der Straße in diesem Abschnitt.

Der Zuschlag soll entsprechend dem vorliegenden Wertungsverfahren der Firma STRABAG AG

Direktion Sachsen, Bereich Ostsachsen, Gruppe Meißen, 01662 Meißen zu einem Gesamtbruttobetrag von 159.544,49 €

unter Berücksichtigung der Nebenangebote und mit Umverteilung des Teilobjektes 0 erteilt werden.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 10-31/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, der

Firma ATS Chemnitz GmbH

09116 Chemnitz

den Zuschlag für die Kanalbauarbeiten (Sammelkanal und Anschlusskanäle) in der Halsbrücker Straße, 2. BA zum Angebotspreis von 347.426,71 € brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 30, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 11-31/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, der

Firma Dietmar Mothes GmbH

09114 Chemnitz

den Zuschlag für die Kanalbauarbeiten (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) im Heinrich-Zille-Weg und in der Gabelsbergerstraße zwischen Silberhofstraße und Frauensteiner Straße zum Angebotspreis von 311.863,89 € brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 12-31/2012:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, der

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

01099 Dresden

den Zuschlag für die Jahresabschlussprüfung des Eigenbetriebes der Stadt, Freiburger Abwasserbeseitigung, für das Wirtschaftsjahr 2011 sowie für die Folgejahre 2012 bis 2015

zum Angebotspreis von 37.385,52 € brutto zu erteilen.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, dass die Bestimmung des o. g. Abschlussprüfers keinen Rechtsanspruch auf eine Beauftragung für die Jahresabschlussprüfung der Jahre 2012 bis 2015 begründet.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 13-31/2012:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2012 für den Freiburger Stadtwald zu.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 14-31/2012:

Der Stadtrat beschließt die Beauftragung von Planungsleistungen für die Maßnahme Sanierung der Außensportanlagen des Förderzentrum „Käthe Kollwitz“ nach § 37 HOAI (Objektplanung Freianlagen). Ja-Stimmen: 32, einstimmig

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Die Ressourcenuniversität. Seit 1756.



Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt:

Telefon 39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



TU lockt Girls zum Studieren

Gleich zwei Einrichtungen der Bergakademie öffnen beim „Girls' Day 2012“ am Donnerstag, dem 26. April, ihre Türen speziell für zukünftige Studentinnen. Das Institut für Werkstofftechnik (IWT) und die Fakultät für Mathematik und Informatik bieten den Mädchen und jungen Frauen einen spannenden Einblick in die Welt der modernen Werkstoffe und in das unendliche Universum der Zahlen. Zwischen 9 und 16 Uhr präsentieren die Mitarbeiter des IWT und der Fakultät für Mathematik und Informatik die Möglichkeiten, die die Studiengänge in ihren Bereichen bieten.

„Mit unserem Programm wollen wir die Schülerinnen für die Welt der Werkstoffe begeistern und ihnen neue berufliche Perspektiven zeigen“, erklärt Peggy Rathmann vom IWT, die den Projekttag koordiniert. „Mittels Workshops und Laborbesichtigungen lernen die Teilnehmerinnen den Studien- und Berufsalltag einer Werkstoff-Forscherin hautnah kennen. Dabei werden die Mädchen aktiv eingebunden, indem sie zum Beispiel das Innere von Werkstoffen mikroskopisch untersuchen, selbst Stahl herstellen oder Gegenstände emaillieren.“

Schülerinnen, die sich eher für die neuen Medien interessieren, können den Girls' Day als Reporterin begleiten und die Ereignisse in einer Online-Reportage präsentieren.

Parallel dazu zeigen die Mitarbeiter der Fakultät für Mathematik und Informatik den Teilnehmerinnen, wie wichtig ihre Studien-



Beim Girls' Day der Bergakademie drehen sich die Veranstaltungen nicht nur um das Theoretische der Wissenschaften. Die Mädchen und jungen Frauen werden vielmehr selbst aktiv, wie zum Beispiel hier beim Emaillieren. Foto: Privat

inhalte mittlerweile im Alltag sind, wie Dekan Prof. Stephan Dempe beschreibt. „Wir wollen den jungen Frauen in kleiner, freundlicher Atmosphäre die Studienmöglichkeiten bei uns näherbringen. Mädchen lassen sich manchmal von Jungs einschüchtern, die zwar häufig losplappern, aber eigentlich nicht wissen, wovon sie reden. Diesen Druck wollen wir von den jungen Frauen nehmen. Denn oft verstehen sie Mathematik eigentlich besser, wissen

es aber einfach nicht. Unser Ziel ist es, das den Mädchen zu zeigen.“

Der „Girls' Day“ richtet sich an Schülerinnen ab der Klassenstufe 8 und ist kostenfrei. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 9.15 Uhr im IWT auf der Gustav-Zeuner-Straße 5 und in der Fakultät für Mathematik und Informatik auf der Prüferstraße 9. Für Verpflegung sorgt die Universität. Interessenten können sich bis zum 24. April unter <http://tu-freiberg.de/girlsday> anmelden.

TU Bergakademie Freiberg erhält neuen Förderpreis

Zu Ehren des verdienstvollen Wirkens von Dr. Werner Freiesleben haben die Freiburger Compound Materials GmbH (FCM) und die Familie Federmann, die Eigner von FCM, am Donnerstag, den 22. März, im Drusenkabinett der Reichen Zeche in Freiberg eine Festveranstaltung ausgerichtet. Der Unternehmer hatte sich intensiv für die Entwicklung des Halbleiterstandortes Freiberg in den letzten 20 Jahren eingesetzt. Als Würdigung stiften sie dem langjährigen Vorsitzenden der Shareholder Delegation der FCM eine neue Auszeichnung, den Werner-Freesleben-Preis.

Dieser mit 1.500 Euro dotierte Preis wird ab sofort einmal jährlich an besonders erfolgreiche Studierende der Fakultät für Chemie und Physik oder Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, die Dr. Freiesleben jeweils in Verbindung zueinander sieht, vergeben werden. „Im Namen der Bergakademie danke ich insbesondere der Familie Federmann sehr herzlich für die Einrichtung dieses neuen Preises“, erklärte Prof. Dirk Meyer, Prorektor für Bildung an der Freiburger Universität, während seiner Rede auf der Festveranstaltung. „Der Werner-Freesleben-Preis baut die bereits starken Verbindungen zwischen der Bergakademie und der lokalen Halbleiterindustrie, hier mit der Freiburger Compound Materials GmbH, weiter aus. Der Preis ist eine ideale Unterstützung für unsere jungen Nachwuchswissenschaftler.“ In seiner Rede lobte der Oberbürgermeister der Stadt Freiberg, Bernd-Erwin Schramm, Freiesleben als Ehrenbürger und hob hervor, dass der Wohlstand Freibergs in den letzten 20 Jahren ganz maßgeblich mit dem Wirken von Freiesleben verbunden sei.

Prof. Meyer betonte die herausragenden Leistungen von Werner Freiesleben, dem die Bergakademie 1996 den Ehrendokortitel verlieh. Nach der Wiedervereinigung gelang es dem Chemiker, den ehemaligen VEB Spurenelemente erfolgreich zu privatisieren. Dadurch konnte sich Freiberg als Halbleiterstandort mit den Firmen Siltronic, Deutsche Solar und FCM sowie weiteren Ausgründungen etablieren. „Kennzeichnend für sein verdienstvolles Wirken unter außerordentlichem persönlichen Einsatz war stets die Synthese aus wissenschaftlichen Innovationen, wirtschaftlicher Kompetenz und gesellschaftlicher Verantwortung“, so Meyer.

Lehrer-Eltern-Delegation zu Gast an der Bergakademie

Am 12. April wird eine Delegation aus Vertretern von Lehrer- und Elternverbänden die TU Bergakademie Freiberg besuchen und sich von den Vorzügen eines Studiums an der Ressourcenuniversität überzeugen. Für die Lehrer und Eltern, die allesamt aus den Alten Bundesländern kommen, ist Freiberg dabei eine von insgesamt sechs Stationen, die im Rahmen einer von der Hochschulinitiative Neue Bundesländer organisierten Tour innerhalb von fünf Tagen besucht wird. Das Ziel der Tour ist es, den Lehrern und Eltern die Vorteile eines Studiums in den Neuen Bundesländern näher zu bringen und sie hautnah erlebbar zu machen.

Nach einer Begrüßung im Universitätshauptgebäude in der Akademiestraße 6 wird die Delegation auf eine Forschungsreise durch den Geo-Standort Frei-

berg aufbrechen. Dabei steht eine interaktive Führung durch die terra mineralia für den Vormittag auf dem Programm. Nach einem Essen in der Neuen Mensa bekommen die Lehrer und Eltern anschließend eine Führung über den grünen Campus der TU Bergakademie durch Mitarbeiter des Instituts für Biowissenschaften mit einer abschließenden Schaubestimmung von Gehölzen am Oberen Kronenteich. Die Bestimmung der Flora und Fauna auf dem Campus der TU steht exemplarisch für die praxisnahe Grundausbildung von Studierenden im Studiengang Geoökologie. Nach vier Stunden an der TU Bergakademie reist die Delegation dann weiter an die nächste Hochschule.

Insgesamt 19 Hochschulen aus den Neuen Bundesländern hatten sich mit Pro-

grammentwürfen als Gastgeber für die Lehrer-Eltern-Reise der Hochschulinitiative Neue Bundesländer beworben. Insgesamt elf Hochschulen wurde schlussendlich die Möglichkeit eingeräumt, sich als Gastgeber in einer von zwei Lehrer-Eltern-Reisen zu präsentieren. Bei der Entscheidung für die Gastgeberhochschulen wurde neben der Originalität und Umsetzbarkeit der Programme auch auf die bisherige Kampagnenbeteiligung der Hochschulen geachtet. Zu den Kriterien zählten ebenfalls die Anzahl der Studierenden bzw. Größe der jeweiligen Hochschule sowie ein ausgewogenes Verhältnis von Universitäten und Fachhochschulen. Eine Grundvoraussetzung für die Ländervertreter war zudem, dass bei jeder Route alle fünf Bundesländer berücksichtigt wurden.

Rekommunalisierung der Stadtwerke Freiberg AG: Kaufpreisangebot und Kaufverträge stehen

Anteilskauf durch die Stadt Freiberg und die Stadtwerke Freiberg AG

Der Freiburger Stadtrat hat auf seiner jüngsten Zusammenkunft den ausgehandelten Verträgen und dem durch die Verwaltung vorgelegten Finanzierungskonzept zugestimmt. Damit fehlt für die Rekommunalisierung der Stadtwerke Freiberg AG nur noch die Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde. Diese wird in den kommenden acht Wochen erwartet.

Dann erwirbt die Stadt Freiberg zum 30. Juni dieses Jahres für rund 14 Millionen Euro 29 Prozent der Stadtwerke Freiberg AG und erhöht ihren Anteil damit auf 80 Prozent, wobei die Anteile rückwirkend zum 1. Januar 2012 in das Eigentum der Stadt Freiberg übergehen. Zehn Prozent erwirbt die Stadtwerke Freiberg AG, zehn werden weiterhin durch die HEAG Südthessische Energie AG gehalten.

Mit Beschluss der Vorlage 2011/395 – Grundsatzbeschluss zur Rekommunalisierung der Stadtwerke Freiberg AG – Anteilskauf durch die Stadt Freiberg und die Stadtwerke Freiberg AG – hat der Stadtrat der Stadt Freiberg am 19. Dezember 2011 sein Interesse am Kauf von 29 Prozent der Anteile an der Stadtwerke Freiberg AG, welche sich derzeit im Eigentum der HEAG Südthessische Energie AG befinden, bekundet und den Oberbürgermeister beauftragt und ermächtigt, die entsprechenden Voraussetzungen für den Kauf der Anteile zu schaffen.

In Anbetracht dessen wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Erarbeitung der vertraglichen Ausgestaltung beauftragt. Der entsprechende und verhandelte Kaufvertrag zwischen der HEAG Südthessische Energie AG und der Stadt Frei-

berg zum Kauf von 29 Prozent der Anteile an der Stadtwerke Freiberg AG, welche sich derzeit im Eigentum der HEAG Südthessische Energie AG befinden, wurde dem Stadtrat der Stadt Freiberg am 1. März 2012 zur Bestätigung vorgelegt.

Durch die Erhöhung der Anteile der Stadt Freiberg von bisher 51 Prozent auf nunmehr insgesamt 80 Prozent des gezeichneten Kapitals wird zudem der Einfluss der Stadt auf die AG hinsichtlich der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sichergestellt. Mit Anteilen von 80 Prozent besitzt die Stadt dann gem. § 179 Abs. 2 AktG eine sogenannte scheidungsändernde Mehrheit, durch welche zusätzlich die gemeindliche Aufgabenerfüllung gesichert wird. Ferner wird durch die erhöhte Beteiligung der Einfluss der Stadt im Aufsichtsrat verbessert (vgl. §§ 95 ff. AktG), wodurch der geforderte gemeindliche Einfluss der Stadt nach § 96 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO gesichert bzw. ausgebaut wird.

Folglich stehen der Stadt Freiberg ab 2011 als 80-prozentigen Anteilseigner der Stadtwerke Freiberg AG auch nicht mehr nur 51 Prozent der Dividende zu, sondern grundsätzlich insgesamt 80 Prozent. Durch den Erwerb von 10 Prozent der Anteile an der Stadtwerke Freiberg AG durch diese selbst steht dieser gem. § 71b AktG kein Dividendenrecht zu. Dieser Anteil von 10 Prozent wird stattdessen für die Dauer der Eigenbeteiligung der Stadtwerke Freiberg AG (maximal fünf Jahre; vgl. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) an die übrigen Anteilseigner entsprechend deren Anteile aufgeteilt, so dass sich

Entwicklung der Dividende bisher:

Dividendenausschüttung bisher (brutto)

Jahr	Gesamtdividende	Anteil Freiberg (51%)	Anteil HSE (49%)
Plan 2011	2.640.000 €	1.346.400 €	1.293.600 €
2010	2.640.000 €	1.346.400 €	1.293.600 €
2009	2.640.000 €	1.346.400 €	1.293.600 €
2008	2.475.000 €	1.262.250 €	1.212.750 €
2007	2.475.000 €	1.262.250 €	1.212.750 €
2006	2.475.000 €	1.262.250 €	1.212.750 €

abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag

Entwicklung der Dividende neu:

	Dividende Stadt Freiberg neu	Mehr-Dividende Stadt Freiberg	Gesamtdividende Stadt Freiberg neu inkl. Anteil SWF AG	Anteil SWF AG
netto	80%	29%	37,88%	88,88%
Plan 2016	1.554.960,00 €	563.673,00 €	736.429,06 €	1.727.716,06 €
Plan 2015	1.554.960,00 €	563.673,00 €	736.429,06 €	1.727.716,06 €
Plan 2014	1.554.960,00 €	563.673,00 €	736.429,06 €	1.727.716,06 €
Plan 2013	1.554.960,00 €	563.673,00 €	736.429,06 €	1.727.716,06 €
Plan 2012	1.554.960,00 €	563.673,00 €	736.429,06 €	1.727.716,06 €

ein erhöhter Dividendenanspruch für die Stadt Freiberg von 88,88 Prozent ergibt.

Die um 29 Prozent erhöhte Dividende durch den Anteilskauf der Stadt Freiberg dient der Tilgung des Kaufpreises, der damit innerhalb von 20 Jahren amortisiert wird. Unter Beachtung des oben dargestellten Übergangs von weiteren 8,88 Prozent des Dividendenanspruchs der Stadtwerke Freiberg AG auf die Stadt Freiberg für den Zeitraum der kommenden fünf Jahre, erzielt die Stadt Freiberg hö-

here Einnahmen für den Ergebnishaushalt, die wiederum für die Tilgung des Kaufpreises zur Verfügung stehen würden.

„Trotz des vermeintlich hohen Kaufpreis ist es eine gute Entscheidung: Der städtische Einfluss bei den Stadtwerken wird gestärkt und für die Zukunft erhält die Stadt zusätzliche Erträge“, fasst Bürgermeister Sven Krüger die Vorteile des Anteilskaufes zusammen. „So wird auch die Finanzkraft der Stadt Freiberg verbessert und der Wirtschaftsstandort gestärkt.“

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm

Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 104

E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Amtlicher Teil: Regina Helbig
Pressestelle der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 106

E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Hönig,

Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH

& Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winklhofer Str. 20, 09116 Chemnitz

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000

Erscheinungsweise: 14-tägig mittwochs, in

der Regel eine Woche vor und eine Woche nach

der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an

alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadt-

teile.

Alle Rechte beim Herausgeber.

Termin

Das nächste Amtsblatt
erscheint am 11. April 2012.

Engagement für bessere Kinderbetreuung

Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt Freiberg und Deutsche Solar GmbH unterzeichnet

Die Stadt Freiberg und die Deutsche Solar GmbH engagieren sich künftig gemeinsam für eine bessere Kinderbetreuung. Zur Einweihung der neuen Kindertagesstätte an der Albert-Funk-Straße am 28. Februar unterzeichneten sie dazu eine Kooperationsvereinbarung.

Ab sofort stellt die Stadt Freiberg pro Jahr für die Beschäftigten der SolarWorld AG drei Ganztagsbetreuungsplätze für Kinder ab 12 Monaten in der Kita Albert-Funk-Straße zur Verfügung. Ist dies nicht möglich, soll ein alternativer Betreuungsplatz im Stadtgebiet angeboten werden. Bei Bedarf kann die Öffnungszeiten der Kita Albert-Funk-Straße erweitert werden, so dass dann zwischen 6 und 18 Uhr eine Betreuung möglich ist. Denn wie für viele Berufstätige mit Kindern sind auch für die Mitarbeiter der SolarWorld AG, die oft im Schicht- und Gleitzeitensystem arbeiten, erweiterte Betreuungszeiten wichtig.

„Die Stadt Freiberg kommt damit den Bedürfnissen der Eltern entgegen“, sagt Sven Krüger, Bürgermeister für Verwaltung und Finanzen. „Damit leisten wir einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.“

Die Deutsche Solar GmbH unterstützt die sozialen Einrichtungen der Stadt Freiberg schon lange. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung stellt das Unternehmen der Kita Albert-Funk-Straße künftig jährlich 3.500 Euro für die sprachliche Förderung zur Verfügung.



Unterzeichneten den Kooperationsvertrag: Sven Krüger (l.), Bürgermeister für Verwaltung und Finanzen, und Mario Behrendt, Geschäftsführer der Deutsche Solar GmbH. Foto: EM

„Für uns als Unternehmen, das sich mit erneuerbaren Energien und nachhaltiger Technologie beschäftigt, ist es eine logische Konsequenz, dass wir auch in die Zukunft unserer Kinder investieren“, sagte Mario Behrendt, Geschäftsführer der Deutsche Solar GmbH. „Und in der Zeit der Globalisierung kann man nicht früh genug mit der Englischausbildung anfangen.“ So könnten mit dem Geld für die

sprachliche Förderung beispielsweise Englischkurse für die Kindergartenkinder finanziert werden. Damit auch die Kleinen schon früh mit dem Thema erneuerbare Energien in Berührung kommen können, will die Deutsche Solar GmbH auch kindgerechte Führungen anbieten. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die Organisation und Ausgestaltung von Kindergartenfesten.